

Vd
2144



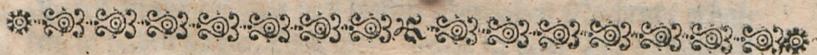


Sachricht
von der
Sieghafften REPOUSSIRung derer
aus denen Schiffen vor

Dantzig

debarquirten Frankosen
von denen Rußen vor gedachter Stadt Dantzig,
Welchem beygefüget

Johannis Dantiscani merckwürdige Prophe-
ceyung von der Stadt Dantzig,
Nebst andern sinnreichen Gedancken über die bey der Be-
lagerung selbiger Stadt vorgefallene Bege-
benheiten.



Breslau, 1734.

9.

Handwritten title in Gothic script, likely 'Handbuch'.

von

Handwritten author information, including 'Herrn Professor' and 'von'.

Large, ornate handwritten title, possibly 'Handbuch'.

Handwritten text below the title, possibly 'von'.

Handwritten text, possibly 'Herrn Professor'.



Handwritten text between stamps.

Handwritten text, possibly 'Johannis Danneberg'.

Handwritten text, possibly 'von'.

Large block of handwritten text, possibly a preface or title page content.



Handwritten text at the bottom, possibly 'Halle'.

Large handwritten letter 'e' at the bottom.





Aus dem Russischen Lager vor Danzig, den

27. May 1734.

Nachdem vor einiger Zeit sich einige Französische Schiffe auf der Danziger Rbede sehen lassen, so haben dieselbe zwar so fort an einem gewissen Orte eine Descente tentiret, allein sie haben ihren Entschluß hernachmahls auch bald geändert, und gedachten Ortz verlassen, ohne Zweifel in der Absicht, daß sie einen andern Ortz sich erwehlen wolten, wo die Debarquierung derer Trouppen ihnen leichter fallen dürfte, dieses haben sie auch zwar so weit bereckstelliget, und zu einer Zeit da viele glaubten, daß sie hiesige Küsten schon verlassen hätten. Sie hatten nemlich mit denen Belagerten in der Stadt die Abrede genommen, daß wenn sie aus denen Schiffen debarquiret wären, sie die Russen in ihren Linien angreifen wolten, und daß zu gleicher Zeit die Belagerten aus der Stadt einen Ausfall auf das Russische Lager thun solten, selbiges zu forciren, jedoch da die Russen zu rechter Zeit von diesem Vorhaben Nachricht erhalten, so haben sie ein Theil ihrer Armée in aller Eyl zusammen gezogen, und sich vor ihre Linien postiret, folglich den Angriff

der Franzosen unerschrocken erwartet, die denn in die 6000. Mann stark auf sie avanciret, die Russen aber in der größten Contenance gefunden, indem selbe die erste Salve ohne einen Schuß zu thun, tapffermüthig ausgehalten, hernach aber mit denen Bajonetten auf denen Flinten wie die Löwen in die Franzosen dermassen hinein gedrungen, daß sich diese durch die erfolgte entseßliche Massacre genöthiget gesehen, sich zurück zu ziehen, und bis an die See nach ihren Schiffen zu eilen. Allein die Russen sind in der vorigen Positur mit denen Bajonetten auf den Flinten ihnen beständig nachgegangen, und haben sie so gar bis in das Wasser verfolget, auch alles was sie attrapiret niedergestossen, so daß etliche tausend Mann Franzosen auf dem Wahl-Felde geblieben. Worauff sich denn die Russen in guter Ordnung wieder in ihr Lager gezogen, und die aus der Stadt wiewohl etwas zu spät her ausfallende Garnison ebenfalls, wie sich gehöret, mit blutigen Köpfen zurück gewiesen. So haben denn die Franzosen zu ihrem Unglück die blutige Wirkung der Kaiserlichen-Russischen Waffen zum erstenmahl leyder empfunden, und wünschet man nichts mehr, als daß sie, die Franzosen, die Tapfferkeit der Russen auch an dem Rheinstrohm zu kenne Gelegenheit haben möchten, und zwar insonderheit zur Herbst-Zeit, wenn die Franzosen wegen angehender Kälte, wie die Fliegen matt werden, die Russen aber ihren Muth und harte Leibes-Constitution, zugleich nicht weniger ihre Capacität zu Fatiqven sehen lassen könnten. Künftig ein mehrers.

Pro-

Propheceyung auf die Stadt Danzig.

Johannes Dantiscanus, oder der Danziger, von seinem Geburts-Orth Danzig also genannt, ehmaliger Bischoff zu Culm, hat das jezige Unglück der Stadt Danzig schon zu seiner Zeit, und also vor mehr als ein hundert Jahren in folgenden Lateinischen Versen propheceyet. Wie sie der berühmte Herr Schuppius in seinen Schrifften und zwar Ambrosii Mellilambii Sendschreiben p. m. 358. anführet.

Urbs nova dives opum, Dantiscum sive Gedanum
Accipe divina, quæ tibi mente loquor:
Est bene tempus adhuc, si non peccata relinqves,
Hoc quibus exundas tempore fracta ruas.
Crevisti cito: Sic etiam superis male grata
Decresces, instant jam tua fata tibi.
Impietas, fastus, luxus, tria monstra ruinam
Jam, tibi, ni fuerint prorsus abacta, parant.
His tribus jam facta tumens, effrenis & exlex,
Hinc quodcunque lubet jure licere putas,
Parsqve tui potior, tribus his est plena, Senatus,
Humor hinc in plebem devius inde fluit,
Interiisse prius propter tria funditus ista,
Cum populis urbes, oppida, regna, liquet.
Hæc nequit omnipotens tria ferre diutius in te,
Quæ nisi depuleris, te gravis ira manet.

Deutsch:

Danzig neue Stadt, an Gütern groß und reich,
Laß meine Warnung dir aniekt zu Herzen gehen,

X 3

Noch

Noch ist es hohe Zeit, drum weiche Dansig weich
Von deinen Sünden ab, sonst kanst du nicht bestehen,
Du nahnst geschwinde zu, doch wenn du Gott mißfällst,
So kanst du wiederum in Abnahm bald gerathen,
Da du auf Uppigkeit und Stolz und Bosheit hältst,
So folgt der Untergang auf solche böse Thaten.
Diß Laster-Kleblatt hat unbändig dich gemacht,
Du meinst, was dir beliebt, könst du auch gleich beginnen,
Der größte Theil des Karbs steckt in der Bosheit Nacht,
Drum sieht man auf das Volk auch Laster-Sirohne rinnen.
Schon ehmahls sahe man manch schönes Reich und Stadt
Zu seinem Untergang der Sünden halben eilen,
Läßt du von selben nicht, so ändert sich das Blatt,
Und Gottes Rache wird nicht über dich verweilen.

Auf den

**Commandeur der Russischen Armée
vor Dansig Graf von Münch.**

Frage.

Wie kömmts, daß Dansig sich nicht längst dem Feind ergab,
Ihm gieng nichts an Muth und tapffrer Klugheit ab.

Antwort.

Es solte erst ein Münch vor dessen Mauern treten
Der muß die Dansiger gewiß noch lernen beten.

Auf

Auf des neuen Vice-Stadt-Majors in Danzig
übel abgelauffene Helden-Probe.

Es ward ein Officier der bey dem Maris-Orden
Als ein emeritas längst reduciret worden,
Zum Vice-Stadt-Major beyhm Stotpschen Bier erwehlt,
Weil er den Danzigern mit grössten Ruhm erzehlt,
Wie er den blutigsten und schärffsten Aktionen
Vor diesen beygewohnt, allwo aus den Canonen
Die Kugeln ohne Zahl gleich einen Bienen-Schwarm
Ihm um den Kopff gesaußt, und wie sein starcker Arm
Auf einen einzgen Hieb, so Mann als Pferd zerspalten,
Daher die halbe Welt damals dafür gehalten,
Er sey dem Scanderbekg, der wist das Türkische Reich
In Schrecken hat gesetzt, an Muth und Stärcke gleich,
Ha! sprach er, hätt ich ietzt beyhm Kriege was zu sagen,
Ich wolte bald den Feind aus unsern Gränzen jagen,
Denn wer so viel als ich, erfahren und geschick,
Weiß, daß oft mehr durch List, als grosse Macht geschick,
Die Gasconade kam den Bürgern gleich zu Ohren,
Die, wie bereits gemeldt, ihn zum Major erkohren,
Worauff man selbigen ein starck Commando gab,
Allein die Probe lieff nicht Heldenmäßig ab,
Denn als er Morgends früh bis an ein Dorff gekommen,
Wo ein Cosaqven-Troupp ihr Stand-Quartier genommen,
Löst er die Falconets, da doch sein Volk vor dar,
Auf zwey Canonen-Schüs annoch entfernet war,

Dadurch

QX 7d 3144

Dadurch erwachten nun die flüchtigen Cosaquen,
 Die wie ein Wespenschwarm noch in den Nestern stachen,
 Denn weil man sie so kühn aus ihrer sanfften Ruh,
 Durch solchen Knall gestöhret, so stachen sie drauff zu,
 Und jagten den Major mit Schimpff und Spott zurücke,
 Bekahmen auch dazu die beyden kleinen Stücke,
 Nach diesen flogen sie vor Freuden in ihr Nest,
 Allein der Herr Major kahn selbst in Arrest,
 So bald er wiederum bestürzt zurück gefehret,
 Weil sein Commando sich starck über ihn beschwehret,
 Ja man hat ihn darzu vors Kriegs-Gericht gestellt,
 Und so ward unversehrt der neugebackne Held,
 Der sich mehr auf die Kria, als auf den Krieg verstanden,
 Mit seiner Prahlerey vor jederman zu schanden,
 Geschweige was er noch vor Straffe leiden mus,
 Dahero folget nun der ganz gewisse Schluß,
 Wer andre commandirt, der mus vor allen Gaben
 Erfahrung, Tapfferkeit und Witz beysammen haben.



m. c.



ULB Halle

3

007 104 944



VD 78







B.I.G.

Farbkarte #13

Centimetres

Vd
2144

Nachricht

von der

REPOUSSIRUNG derer
denen Schiffen vor

antzig

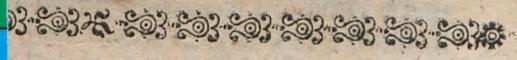
quirten Frankosen

vor gedachter Stadt Dankzig,

Welchem beygefüget

scani merckwürdige Prophe-
n der Stadt Dankzig,

en Gedancken über die bey der Be-
r Stadt vorgefallene Bege-
benheiten.



reslau, 1734.

9.